

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

### Datum der Versendung

#### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 07.07.2021 | Uhrzeit 23:59

#### Eröffnungstermin

Datum 08.07.2021 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 06.08.2021

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**30012-E7-0001** **Polizeiinspektion Stralsund**

**Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb**

Vergabenummer Leistung

**21A0055G** **Zimmerer- und Trockenbauarbeiten**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten; Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30012-E7-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Polizeiinspektion Stralsund</b>
Vergabenummer: <b>21A0055G</b>	Leistung: <b>Zimmerer- und Trockenbauarbeiten</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Polizeiinspektion Stralsund</b> <b>Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb</b>	<b>21A0055G</b>
Leistung	
<b>Zimmerer- und Trockenbauarbeiten</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten; Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	21A0055G
---------------	----------

Baumaßnahme

**Polizeiinspektion Stralsund****Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb**

Leistung

**Zimmerer- und Trockenbauarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.09.2021** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 28.03.2022** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Wasser- und Baustromanschlüsse werden zur Verfügung gestellt. Für den Verbrauch werden 0,2 % der Abrechnungssumme von der Schlussrechnung abgesetzt.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30012-E7-0001</b>	<b>Polizeiinspektion Stralsund</b>

### **Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb**

Vergabenummer	Leistung
<b>21A0055G</b>	<b>Zimmerer- und Trockenbauarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Baumaßnahmen zum Substanzerhalt und zur Aufrechterhaltung des**

Baumaßnahmen zum Substanzerhalt und zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Polizeiinspektion Stralsund, Frankendamm 21. Geplante Maßnahmen sind die Trockenlegung und teilweiser Umbau des Kellers, die Neueindeckung des Daches, Dämmung der obersten Geschossdecke sowie die Fassadensanierung. Weiterhin wird das zur Liegenschaft gehörende Servicegebäude/ Werkstatt saniert.

Die Liegenschaft Frankendamm 21 befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Zentrum der Stralsunder Altstadt im Stadtteil Frankenvorstadt. Das 3-geschossige Polizeigebäude mit L-förmigem Grundriss und der im Hof gelegene 1-geschossige Werkstadtkomplex wurden 1955 im Stil des sozialistischen Klassizismus errichtet und stehen unter Denkmalschutz.

Die gesamte Polizeiliegenschaft bleibt während der Bauphase in Nutzung.

Zur Erstellung eines Angebotes ist eine vor Ort Besichtigung nach Absprache möglich.

Der als Grundlage für eine fachgerechte Sanierung vorliegende Bericht über die holzschulztechnische Untersuchung ist bei der Angebotserstellung sowie der Ausführung maßgebend (Anlage). Verbindungen und Anschlüsse im werden durch die Statik festgelegt (Holzbau).

309

**Zimmerer- und Trockenbauarbeiten**

Neu einzubauende Hölzer nach DIN 68800, Teil 3  
-Imprägnierung gemäß Einsatzart und Gefährdungsklasse sowie der vorhandenen Holzfeuchte.  
-Vorbeugender chemischer Holzschutz von Holzwerkstoffen DIN 68800.  
-Gemäß DIN 68800. ist der durchgeführte chemische Holzschutz an Bauteilen an mindestens einer sichtbaren Stelle des Bauwerks bzw. bei Deckensanierung in der Bauakte wie folgt zu dokumentieren:

- Name und Anschrift des Unternehmens
- Angewandte Bekämpfungsmittel, ggl. mit RAL- Kennzeichen
- Erforderlichenfalls angewandte Holzschutzmittel mit Prüfzeichen und Prüfprädikaten
- Eingebraachte Holzschutzmittelmenge: g/m' ges. Holzoberfläche ml/m' bzw. kg/m' Holzvolumen
- einschl. der berücksichtigten Holzschutzmittelverluste

## Verbautes Holz

- Vorschrift: DIN 68800 Teil 4
- Holzschutzmittel : Beachtung der Prüfzeichen, der GK und der technischen Merkblätter der jeweiligen Holzschutzmittelhersteller
- Verfahren: Streich- und Spritzverfahren bzw. Verschäumung
- Einbringmenge : nach "Technischen Merkblatt" des einzusetzenden Holzschutzmittels
- Die Kontaktverträglichkeit zu anderen Werkstoffen im Bauwerk ist zu beachten.

## Schwammsanierung

- Kellerschwammbefall ist von der Ausführungsfirma anhand von Skizzen (Grundriss und Wandabwicklung) die Bohrlochinjektage bzw. geflutete Flächen zu kennzeichnen.
- Außerdem ist die Zeit der Ausführung, das verwendete Präparat und das Einbringverfahren anzugeben.

Die Verarbeitung von Holzschutz- und Schwammbekämpfungsmitteln ist nur von zugelassenen Fachfirmen erlaubt.

Holzbau

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Es gelten die allgemeinen technischen Vorschriften für die Ausführung von Bauleistungen, insbesondere die DIN 18334 Zimmerer- und Holzbauarbeiten Ausführungen von Knotenpunkten, Auswechslungen, Reparaturen, Neueinbauten usw. sind nach den Regeln der Technik bzw. nach statischen Vorgaben herzustellen.		
		Trockenbau Nichttragende innere Trennwand nach DIN 4103-1 als Metallständerwände doppelter Beplankung und Schall- u. Wärmedämmung herzustellen. . - Metallständerwand mit einseitiger doppelter Beplankung herstellen.. Bei mehrlagiger Beplankung die Fugen der unteren Lage füllen und die Fugen der äußeren Lage spachteln. Verspachtelung der Gipsfaserplatten nach Qualitätsstufe 2. Fugenverspachtelung mit Bewehrungsstreifen. Alle Arbeiten sind nach den Herstellervorschriften auszuführen. -Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit nach DIN 18195-4 -Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/ DIN 18183-1/DIN 18183 -Ebenheitsabweichungen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 7. -Zementbauplatten nach DIN EN 12467		
309.1		<b>Zimmerer- Trockenbauarbeiten Werkstatt</b>		
309.1.1		<b>Luftdichtung, Papier, unter Sparren</b> Luftdichtung aus faserverstärktem Papier, diffusionsoffen, unter Sparren, Stoßüberlappung 10 cm, Fuge; An- und Abschluß luftdicht abgeklebt. Äquiv. Luftschichtdicke Sd: ca. 0,10 m  <u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.1.2	300,000	m2 <b>UK-Lattung, 40/60 mm, LW 310 - 350 mm</b> UK-Lattung auf vorhandene Dach- oder Holzkonstruktion inkl. Aushöhlung für nachfolgende Deckenbekleidung Holzart : Kiefer Holzfeuchte : mind. halbtrocken (um <= 30%) Sortierklasse: S 10 Lattenweite : ca. 60 mm Querschnitt: 40/60 mm		
309.1.3	300,000	m2 <b>Holzfasер-Aufblasd. a. Deckenkonstr.,200</b> Holzfasер-Aufblasdämmung auf die Deckenkonstruktion. Material : Holzfasер-Dämmstoff Wärmeleitfähigkeitsgruppe :WLG 038 Gef. Baustoffklasse : B 2 Einbaudichte : mind. 32 kg/m3 Einbauteil : Deckendämmung Dämmschichtdicke: 200 mm  <u>Zulassungsnummer .....</u> <u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.1.4	300,000	m2 <b>Holzwohle-Akustikplatten (HWL)</b> Magnesitgebundene Holzwohle-Akustikplatten mit feinporigen Platten längsseitig gefast und farbbeschichtet, auf Lattenunterkonstruktion anbringen, inkl. Anschlüsse an angrenzende Bauteile. Platten : Holzwohle-Leichtbauplatten Plattenformat : 600/1200 mm Plattendicke : 25 mm Gef. Baustoffklasse: B-s1 Farbe : RAL 9010 (weiß) Oberfläche : feinporig Lattung : 40/60 mm Lattenabstand : 300 mm Schallabsorptionsgrad : a i.M. = 0,44		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.1.5	300,000	m2		
		<b>Verleistung Deckenanschlüsse</b> Anschlussfuge zwischen Decke und Wand mit Leiste, auf Gehrung geschnitten, weiß gestrichen RAL 9010 (weiß) abdecken. Holzart : Fichte Querschnitt: 20/24 mm Befestigung: geklebt mit zugel. Kleber und starrer Fixierung (Nagelung/Pinnung)		
		<u>Angebotener Kleber .....</u>		
309.1.6	155,000	lfdm		
		<b>Revisionsöffnung, 600/600</b> Revisionsöffnung in Decke herstellen, inkl. zusätzliche Unterkonstruktion, Rahmen. Bei der Öffnungsbreite ist darauf zu achten, dass das Plattenmaß exakt eingehalten wird. Verschluss als Klemm- oder Magnetverschluss. Größe: 600/600 mm Material wie Deckenaufbau.		
		<u>Angeborene Ausführung .....</u>		
309.1.7	3,000	St		
		<b>GF/Leichtbeton Bauplatte-Montagewand, CW75/125, 2x12,5, Min40</b> Gipsfaserplatte/Leichtbetonplatte -Montagewand, bestehend aus: - einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlprofilen, einschließlich Anschlussdichtung an andere Bauteile - beidseitiger Beplankung mit: untere Lage aus Gipsfaserplatte, obere Lage zementgebundene Leichtbetonplatte, einschl. starrem Anschluss, Plattenstöße vklebt. mit Anspachtelung an andere Bauteile. Schraubenköpfe und Fugen verspachteln, als Grundlage für Malerarbeiten - plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralfaser, dicht und abgleitsicher im Zwischenraum eingebaut; gesundheitlich unbedenklich nach TRGS 521, freigezeichnet nach EG-Richtlinie 97/69 Anm. Q Profile : CW/UW 75/50(40)/06 Beplankung je Seite : 2x12,5 mm Dämmdicke : 40 mm Anzahl der Dämmlagen : 1 Mindestrohddichte : 40 kg/m3 Gef. Baustoffklasse .B2 Dämmung : Mineralwolle Schalldämmung : Rw, R 51 dB** Wanddicke : 125 mm		
		<u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
		<u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
		<u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.1.8	50,000	m2		
		<b>Türöffnung, Montagewand, bis MW 150 mm</b> Türöffnung in Gipsfaserplatten-Montagewand mit Türpfosten aus C- bzw. UA-Ständerprofilen, incl. aller erforderlichen Verstärkungsprofile sowie Kopfstück und Fußplatte. Bauöffnungsmaße: 750/2000 bis 1000/2125 mm Fertigwanddicke: 75 bis 150 mm		
		<u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
	2,000	St		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
309.1.9		<b>GF/Leichtbetonplatte-Verkofferung, 2x12,5 mm, m. Dämm.</b> Verkofferung aus Gipsfaserplatten/Leichtbetonplatte für Rohrleitungen an Wänden und Decken, inkl. erforderlicher Unterkonstruktion aus Metallprofilen herstellen; Fugen und Schraubenköpfe verspachteln, Hohlräume mit loser Mineralwolle bis zu hoher Dichte voll ausstopfen, Anschlüsse zu den Wand- und Deckenflächen abrisssicher mit Glasfaserstreifen o. ä. überspannen und Oberfläche verspachteln. Mineralfaser gesundheitlich unbedenklich nach TRGS 521, freigezeichnet nach EG-Richtlinie 97/69 Anm. Q. Gef. Baustoffkl. Mineralfaser: Aufmaß : Abwicklungsfläche Plattendicke: 2 x 12,5 mm untere Lage aus Gipsfaserplatte, obere Lage zementgebundene Leichtbetonplatte,  Angebotenes Fabrikat .....  Angebotenes Fabrikat .....		
	20,000	m2		
309.1.10		<b>GF/Leichtbetonplatte-Inst.Vorsatzsch, horiz.Abdeck.2x12,5</b> Gipsfaserplatten/Leichtbetonplatte-Vorsatzschale, freistehend, als Installationswand für Feuchträume, mit horizontaler Abdeckung der nicht raumhohen Installationswand mit Ständerwerk aus verzinkten Stahlprofilen; mit Wandabstand aufstellen; inkl. Dampfsperre und Eckschutzschiene. Fugen und Schraubenköpfe verspachteln. Profile : CW/UW 50/50(40)/06 Beplankung vertikal und horizontal: 2 x 12,5 mm untere Lage aus Gipsfaserplatte, obere Lage zementgebundene Leichtbetonplatte,  Wanddicke : 200 mm Wandhöhe : 1,20 m  Angebotenes Fabrikat .....  Angebotenes Fabrikat .....		
	3,000	m2		
309.1.11		<b>Langfeldleuchten einbauen, o. Lieferung</b> Langfeldleuchten einbauen (die Bereitstellung und das Anklebmen erfolgt durch Gewerk Elektro). Die Ausführung der Ausschnitte sowie ggf. Abschlussprofile Bemusterung erforderlich Größe: 200/1500 mm  Angebotenes Fabrikat .....		
	10,000	m		
309.1.12		<b>Arbeitsbühne bis 2 m, Zulage</b> Arbeitsbühnen- Gerüsthöhe bis 2 m; als Zulage für Decken-und Wandmontage.		
	300,000	m2		
309.1.13		<b>Laufsteg aus Bohlen</b> Laufsteg aus Bohlen mind. 4cm stark Montage auf Untergurt Befestigung: Verschraubung mit legierten Holzschrauben Breite:ca. 1m Gebinde Abstand (Achse) 82-86 cm		
	40,000	m		
309.1.14		<b>Stundensatz Facharbeiter, Zimmerarbeiten</b> Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Facharbeiter		
	5,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
309.2		<b>Zimmerei- Trockenbauarbeiten PI KG</b>		
309.2.1		<p><b>Leichtbetonplatte-Verkofferung, 1x12,5 mm, m. Dämm.</b>                      Verkofferung aus zementgebundenen Leichtbetonplatten für Rohrleitungen an Wänden und Decken, inkl. erforderlicher Unterkonstruktion aus Metallprofilen herstellen;                      Fugen und Schraubenköpfe verspachteln, Hohlräume mit loser Mineralwolle bis zu hoher Dichte voll ausstopfen,                      Anschlüsse zu den Wand- und Deckenflächen abrisssicher mit Glasfaserstreifen o.ä. überspannen und Oberfläche verspachteln.                      Mineralfaser gesundheitlich unbedenklich nach TRGS 521, freigezeichnet nach EG-Richtlinie 97/69 Anm. Q.                      Aufmaß : Abwicklungsfläche</p> <p>Plattendicke: 12,5 mm</p> <p>Angebotenes Fabrikat .....</p> <p>Angebotenes Fabrikat .....</p>		
309.2.2	30,000	m <sup>2</sup>		
		<p><b>LeichtbetonplattenGF-Inst.Vorsatzsch., horiz.Abdeck.2x12,5</b>                      Leichtbetonplatte/Gipsfaserplatte -Vorsatzschale als Installationswand für Feuchträume, mit horizontaler Abdeckung der nicht raumhohen Installationswand;                      mit imprägnierten Platten und Ständerwerk aus verzinkten Stahlprofilen;                      mit Wandabstand aufstellen;                      inkl. Eckschutzschiene, Fugen und Schraubenköpfe verspachteln.                      Profile : CW/UW 50/50(40)/06                      Beplankung vertikal und horizontal: 2 x 12,5 mm                      untere Lage zementgebundene Leichtbetonplatte, obere Lage aus Gipsfaserplatte,                      Dämmung : 180 mm Mineralwolle                      Mindestrohddichte: 30 kg/m<sup>3</sup>                      Wanddicke :200mm                      Wandhöhe : 1,20 m</p> <p>Angebotenes Fabrikat .....</p> <p>Angebotenes Fabrikat .....</p> <p>Angebotenes Fabrikat .....</p>		
309.2.3	12,000	m <sup>2</sup>		
		<p><b>Traversen</b>                      Mehrschicht-Holzplatten zur Verstärkung in den Trockenbau- wänden liefern und fest mit dem Ständerwerk verbinden. Zur späteren bauseitigen Montage von Oberschränken, Stützgriffen, Duschstangen etc. Format: ca. 625 x 300mm 50,0</p> <p>Angebotenes Fabrikat .....</p>		
309.2.4	6,000	St		
		<p><b>Leichtbetonplatte/GF-Vorsatzschale, VCW50/75, 2x12,5, Min40</b>                      Leichtbetonplatte/Gipsfaserplatten-Vorsatzschale, raumhoch, für Wände, mit Ständerwerk aus verzinkten Stahlprofilen und kaschierter Mineraleldämmstoffeinlage, mit 200 mm Wandabstand aufstellen. Fugen und Schraubenköpfe verspachteln, als Grundlage für Fliesenarbeiten.                      Mineralfaserdämmung gesundheitlich unbedenklich nach TRGS 521, freigezeichnet nach EG-Richtlinie 97/69 Anm. Q.                      Profile : CW/UW 50/50(40)/06                      Beplankung : 2 x 12,5 mm                      untere Lage zementgebundene Leichtbetonplatte, obere Lage aus Gipsfaserplatte,                      Dämmung : 180 mm Mineralwolle                      Mindestrohddichte: 30 kg/m<sup>3</sup></p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR	
	Wanddicke : 75 mm				
	Angebotenes Fabrikat .....				
	Angebotenes Fabrikat .....				
309.2.5	15,000 m2	<b>Leichtbetonplatte/GF-Montagewand, CW50/100, 2x12,5, Min40</b>	_____	_____	
	Leichtbetonplatte/Gipsfaserplatte -Montagewand, bestehend aus: - einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlprofilen, einschließlich Anschlussdichtung an andere Bauteile - beidseitiger Beplankung mit Gipskartonplatten, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile. Schraubenköpfe und Fugen verspachteln, als Grundlage für Fliesenarbeiten - plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralfaser, dicht und abgleitsicher im Zwischenraum eingebaut; gesundheitlich unbedenklich nach TRGS 521, freigezeichnet nach EG-Richtlinie 97/69 Anm. Q Profile : CW/UW 50/50(40)/06 Beplankung je Seite : 2x12,5 mm untere Lage zementgebundene Leichtbetonplatte, obere Lage aus Gipsfaserplatte, Dämmdicke : 40 mm Anzahl der Dämmlagen :1 Mindestrohdichte : 40 kg/m3 Schalldämmung : Rw, R 47/48dB*				
	Wanddicke : 100 mm				
	Angebotenes Fabrikat .....				
	Angebotenes Fabrikat .....				
309.2.6	23,000 m2	<b>Rundloch f. Dosen u. dgl., Trockenbau</b>	_____	_____	
	Rundloch in Gipskarton- bzw. Gipsfaserplatten für Elektrosteckdosen o.ä. bohren. Durchmesser: ca. 80 mm				
309.2.7	20,000 St	<b>Rohrdurchführung, Montagewand, bis DN100</b>	_____	_____	
	Rohrdurchführung mit gleichmäßigem Abstand inLeichbauwand . Fuge beidseits mit überstreichbarem, elastischem Material ausfüllen und glätten. Verfugung : Acryldispersionsbasis, weiß Fugenbreite : 10 mm Rohrquerschnitt: bis DN 100				
	Angebotenes Fabrikat .....				
309.2.8	10,000 St	<b>Aussparung, GKF-Wand, bis 50/50 cm</b>	_____	_____	
	Aussparung für Einbauteile in Gipsfaserwänden herstellen. Größe : über 40/40 - 50/50 cm bzw. Durchmesser: über 40 - 50 cm				
309.2.9	6,000 St	<b>Revisionsöffnung in Montagewand, 300/300</b>	_____	_____	
	Revisionsöffnung in Montagewand herstellen, mit vorgefertigter Revisionsklappe aus Metallblech, mit Gipsfaserplatten beplankt, inkl. Herstellen der Öffnung und aller sonst notwendigen Nebenarbeiten sowie aller Zubehörteile. Beplankung : 2 x 12,5 mm Größe : 300/300 mm				
	Angebotenes Fabrikat .....				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
309.2.10	4,000	St		
	<b>Türöffnung, Montagewand, bis MW 150 mm</b>			
	Türöffnung in Gipskarton- bzw. Gipsfaserplatten-Montagewand mit Türpfosten aus C- bzw. UA-Ständerprofilen, inkl. aller erforderlichen Verstärkungsprofile sowie Kopfstück und Fußplatte. Bauöffnungsmaße: 750/2000 bis 1000/2125 mm Fertigwanddicke: 75 bis 150 mm			
	Angebotenes Fabrikat .....			
309.2.11	2,000	St		
	<b>Dichtungsbahn, b= bis 500 mm, Montagew.</b>			
	Dichtungsbahn gegen aufsteigende Feuchtigkeit unter den Montagewänden einbauen. Breite: bis 200 mm			
	Angebotenes Fabrikat .....			
309.2.12	35,000	m		
	<b>Stundensatz Fachwerker, Zimmerarbeiten</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker			
	10,000	h		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
309.3		<b>Zimmerer-Trockenbauarbeiten PI DG</b>		
309.3.1		<b>Konstruktionsvollholz, n.sichtb. (KVH-NSi)</b> Konstruktionsvollholz für den nicht sichtbaren Bereich gemäß den Vereinbarungen der Überwachungsgemeinschaft Konstruktionsvollholz als Bauschnittholz für Zimmerarbeiten liefern; Abbund gesondert. Holzart : Kiefer Holzfeuchte : um 15 +/- 3% Einschnittart: herzgetrennt Baumkante : <= 10% der kleineren Querschnittseite (schräg gemessen) Querschnitte: bis 20/20 cm Einzellängen : bis 8m		
	6,000	m3		
309.3.2		<b>Auswechslungshölzer/Schwamm-u. Insekt. Bef./Fäulnis</b> Teil- bzw. Totalauswechslung von Hölzern der Dach-, Decken- oder Fachwerkkonstruktion mit Schwamm- bzw. Insektenbefall oder Fäulnis durch Gesundschnitt der Hölzer, Einbau von kesseldruckimprägnierten Hölzern gem. DIN 68800 Teil 3. Dazu gehören Abbinden und Aufstellen/Verlegen von Bauholz inkl. Anschlüsse, Auswechslungen einschl. aller Verbindungsmittel, sowie Kleineisenteile, wie Bolzen, Anker, Nägel, Balkenschuhe, Profile usw. (soweit nicht gesondert beschrieben), inkl. aller statisch erforderlichen Abstützungsmaßnahmen. Die ausgebauten Hölzer sowie loses, befallenes Gut sind unverzüglich zu sichern und zu entsorgen Deponiergebühren gesondert. - Anlaschung Sparrenfüße - Ersatz Drempele und Traufschwellschwelle - Ersatz Kehlbalken Stichsparen - Auswechslung Drempelestützen  Holzart :Kiefer Querschnitte: bis 20/20 cm Dachform : Walmdach Dachneigung : 35°-38° Traufhöhe : 14,40-16,20 m Querschnitte: Fusspfette 10/12 Stiele 10/10 Sparren 8/14 Zange 6/14		
	200,000	m		
309.3.3		<b>Pfosten unter Pfette auswechseln</b> Pfosten unter der Pfette des Dachstuhls ersetzen. Die Konstruktion ist über seitliche Strebe auf Bodenschwelle abgestützt. Im Preis enthalten sind statisch erforderliche Abstützungsmaßnahmen. Holzquerschnitt: 14/14 cm Holzart:Kiefer		
	1,000	St		
309.3.4		<b>Wandbekleidung (Holz etc.) entfernen</b> Wandbekleidung aus Holz inkl. UK entfernen und entsorgen Deponiergebühren gesondert. Ort: Gaube/Aufzug		
	5,000	m2		
309.3.5		<b>Spundschalung, senkr, gehobelt, 22 mm</b> Spundschalung, senkrecht, mit Holzunterkonstruktion, im Außenbereich, in folgender Ausführungsart: - senkrechte Konterlattung Lattenquerschnitt: 24/48 mm Lattenweite : 40 - 60 cm - waagrechte Lattung Lattenquerschnitt: 24/48 mm Lattenweite : 40 - 60 cm - Spundschalung aus 3-seitig gehobeltem Faserbrett oder Profilbrett mit Schattennut Holzart : Lärche Sortierklasse : S 10 Holzfeuchte : trocken ( um < 20%) Brettdicke : 22 mm		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Brettbreite : 10 bis 12 cm Befestigungsart : Verschraubung Befest.mittel: Fassadenschrauben kleiner Kopf aus Edelstahl		
309.3.6	5,500	m2		
		<b>Sparrenkopf profilieren, l = 800 mm</b> Sparrenkopf profilieren und hobeln. Länge: ca. 800 mm. Sparrenköpfe der Aufzugsgaube wie Bestand wieder herstellen.		
309.3.7	6,000	St		
		<b>Dachschalung, sägerauh, d=24 mm</b> Dachschalung aus Brettern, sägerauh auf vorhandener Dachkonstruktion (Sparren). Holzart : Kiefer Sortierklasse : S 10 Holzfeuchte : trocken (um <= 20%) Brettbreite : sägefällend Befestigungsmittel: Nägel 28/65 Brettdicke: 24 mm		
309.3.8	8,000	m2		
		<b>Schrägschnitte, Schalung/Bekleidung</b> Schrägschnitte an An- und Abschlüssen von Schalungen bzw. Bekleidungen. Schneiden der Schalung inkl.Gehrungsschitt als Tropfkante im Dachverlauf.  Ort:Dachanbindung Hauptdach		
309.3.9	5,000	m		
		<b>Wandputz abschlagen, 2cm, MG I, Schwamm</b> Wandputz abschlagen und dabei Wandflächen gründlich auf Myzeldurchwachungen des 'Kellerschwamm' kontrollieren. Bauschutt entsorgen Deponiegebühren gesondert. Putzdicke : 2 cm Mörtelgruppe: MG I Bereich der Drempestützen nach Ausbau		
309.3.10	8,000	m2		
		<b>Fluten, Wand-/ Bodenflächen, Schwamm</b> Fluten freigelegter Wand- u. Bodenflächen mit RAL-zugelassenem Mittel zur Bekämpfung von Hausschwamm im Mauerwerk. Dokumentation erforderlich.  Angebotenes Fabrikat ..... Angebotenes Verfahren .....		
309.3.11	150,000	m2		
		<b>Abflammen Wand-/Bodenflächen, Schwamm</b> Abflammen der freigelegten Wand- und Bodenfläche anschließend mit einem "scharfen" Besen abkehren, um Myzelteile und andere bindestörende Stoffe zu entfernen. Die UVV ist zu beachten, Feuerlöscher und Brandwache sind mit zu kalkulieren.  Angebotenes Verfahren .....		
309.3.12	150,000	m2		
		<b>Holzschutz, chem.vorb., GK2,</b> Holzschutz, imprägnierend und chemisch vorbeugend, des nachfolgend aufgeführten zu schützenden und noch nicht mit Holzschutzmittel behandelten Holzes, inkl. aller Schnitt- und Bearbeitungsflächen der Verbindungs- und Anschlussstellen, mit einem amtlich geprüften und zugelassenen Holzschutzmittel im Streich- oder Flutverfahren, vor dem Einbau des Holzes, baustellenseitig. Gefährdungsklasse: 2		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Prüfprädikat : Iv + P <u>Einbringmenge .....</u> <u>Angebotenes Fabrikat .....</u> <u>Prüfzeichen .....</u> <u>Prüfzeichen Nr. ....</u> Holzbauteil : Sparren,Zangen,Stiele,Schwellen ,Bestand hinter der Verkleidung <u>Einbringverfahren .....</u> <u>chemisches Verfahren .....</u>		
309.3.13	300,000	m2		
		<b>Untergrundaussgleich, Grund- und Tragkonstruktion</b> Holzlattung als Grund- und Tragkonstruktion, scharfkantig, im Achsabstand von ca. 50 cm, inkl. Ausgleich von Unebenheiten. Lattenquerschnitt: 60 x 200 mm Länge ca.130 Unterbau Laufsteg DG Untergrund: Beton,Estrich  <u>Angebotenes Verfahren .....</u>		
309.3.14	160,000	m		
		<b>Holzfaserdämmplatte auf Decke DG</b> Holzfaserdämmplatte auf Decke DG Bei der Verlegung sind die Stöße versetzt anzuordnen. Unterkonstruktion : gesondert  Material : Holzfaserdämmplatte mit Zulassung nach DIN EN 13171 Wärmeleitfähigkeitsgruppe: WLG 036 Für Anwendungsgebiete nach DIN 4108-10:DZ Anzahl der Lagen: 1-lagig Dämmdicke : 100 mm Plattengröße : ca. 120x60 cm Brandverhalten:E Rohdichte :ca 60kg/m³  <u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.3.15	1.005,000	m2		
		<b>Unterboden, Spanplatte, NF, auf Balken, 25mm</b> Unterboden aus Holzspanplatte V 20 als Laufweg im Dachgeschoß, mit Nut und Feder, verleimt und schubfest verschraubt oder vernagelt, auf Holzbalkenlage. Holzwerkstoffklasse: 20 Plattendicke : 25 mm  <u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.3.16	103,000	m2		
		<b>Kleineisenteile, Verbindung, Formteil, verzinktes Stahlblech</b> Formteil aus korrosionsgeschütztem Stahlblech, für konstruktive Verbindung und Unterkonstruktion, der vor beschriebenen Holzkonstruktionen, inkl. Bohr- und Stemmarbeiten usw Material: feuerverzinkter Stahl Verbindungsmittel: Balkenschuh / Balkenträger / Sparrenpfettenanker / Gewindestangen/Dübel/Schrauben usw, Bauseitiger Untergrund: Holz / Beton /  ca.150 KG  <u>Angebotenes Fabrikat .....</u> <u>Angebotenes Fabrikat .....</u>		
309.3.17	1,000	PSCH		
		<b>Stundensatz Facharbeiter, Zimmerarbeiten</b> Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Facharbeiter		
	20,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
309.4	<b>Entsorgung/Deponiegebühren</b>			
309.4.1	<b>Deponiegebühren, f. sort. Baurestmassen</b>			
	Deponiegebühren für das geordnete Ablagern von sortierten, nicht schadstoffbelasteten Baurestmassen (z.B. Steine, Ziegel, Fliesen, , Putz) auf einer zugelassenen Deponie inkl. Anfahrt. <u>Deponiestandort .....</u> <u>Deponieklasse .....</u> Nachweise:Wiegescschein, Dokumentation z.B. Abbruch- Ausbauort Entsorgung nach Abfallschlüsseslnummer AVV 170904 Untergruppe. AVV1701			
	0,500	t	_____	_____
309.4.2	<b>Deponiegebühren, f. sort. Bauabfälle</b>			
	Deponiegebühren für das geordnete Ablagern von sortierten, nicht schadstoffbelasteten Baurestmassen (z.B. Holz, Glas, Kunststoff) auf einer zugelassenen Deponie inkl. Anfahrt <u>Deponiestandort .....</u> <u>Deponieklasse .....</u> Nachweise:Wiegescschein, Dokumentation z.B. Abbruch- Ausbauort Entsorgung nach Abfallschlüsseslnummer AVV 170904 Untergruppe AVV 1702			
	0,500	t	_____	_____
309.4.3	<b>Deponiegebühren, Baurestmassen</b>			
	Deponiegebühren für das geordnete Ablagern von nicht verwertbaren, nicht brennbaren und nicht schadstoffbelasteten Baurestmassen auf einer zugelassenen Deponie inkl. Anfahrt <u>Deponiestandort .....</u> <u>Deponieklasse .....</u> Nachweise:Wiegescschein, Dokumentation z.B. Abbruch- Ausbauort Entsorgung nach Abfallschlüsseslnummer AVV 170904 Untergruppe AVV 1709			
	0,500	t	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

309		Zimmerer- und Trockenbauarbeiten		
309.1		Zimmerer- Trockenbauarbeiten Werkstatt		
309.2		Zimmerei- Trockenbauarbeiten PI KG		
309.3		Zimmerer-Trockenbauarbeiten PI DG		
309.4		Entsorgung/Deponiegebühren		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30012-E7-0001**Vergabenummer **21A0055G**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Polizeiinspektion Stralsund****Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb**

Leistung

**Zimmerer- und Trockenbauarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0055G	
Baumaßnahme <b>Polizeiinspektion Stralsund</b> <b>Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb</b>		
Leistung <b>Zimmerer- und Trockenbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30012-E7-0001</b>	<b>Polizeiinspektion Stralsund</b>
	<b>Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>21A0055G</b>	<b>Zimmerer- und Trockenbauarbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0055G	
Baumaßnahme <b>Polizeiinspektion Stralsund</b> <b>Dringende Maßnahmen zum Substanzerhalt und Aufrechterhaltung Dienstbetrieb</b>		
Leistung <b>Zimmerer- und Trockenbauarbeiten</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.



Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektronisch bearbeitbar\*